

Lösung für Problemzone rückt näher

Platzgestaltung und Neubauten im Winterbacher Oberdorf: Im Dezember sollen Nägel mit Köpfen gemacht werden

Winterbach (mu). Die Umgestaltung der Winterbacher Ortsmitte im Bereich Oberdorf ist ein zäher Teig. Der Gemeinderat hat ihn jetzt noch einmal durchgekaut und ihm eine sichtbare Form gegeben – aber die Sache noch nicht gebäckt bekommen. Erst nach einer Runde mit Anliegern und Heimatverein soll's Beschlüsse geben zum Element Wasser vor der Oberdorf-Ladenzelle und zu zwei modernen Neubauten gegenüber.

Ausgangssituation eins: Weil einst der Lehenbach im Bereich der heutigen Ortsdurchfahrt offen durch den Flecken geflossen ist, soll die Ortskernsanierung zumindest symbolisch an die Historie anknüpfen. Geschehen soll das im Bereich des heutigen Parkplatzes vor der Ladenzelle im Oberdorf mit einer Platzgestaltung, die das Element Wasser aufgreift. Architekt Tobias Gula vom Büro Eurich Gula hat dazu im Gemeinderat vier Varianten, teils mit neu ins Gespräch gebrachten Fontänenfeldern, vorgestellt – um am Ende die bereits bekannte Lösung mit einem Gerinne, gespeist aus einer begleitenden Sockelmauer, zum Favoriten zu erheben (siehe Bild unten).

Ausgangssituation zwei: Südlich im Anschluss an das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude Oberdorf 2 (Volksbank) sollen eine Baulücke und der Parkplatz des Notariats nach der Vorstellung des Investors Rolf Fuhrmann mit zwei modernen Neubauten bestückt werden – Projekte, die vom Planungsbüro Bloss & Keinath entworfen wurden und als „schwebende Elemente auf verglastem Sockel“ (Architekt und BWV-Fraktionschef Andreas Bloss) beschrieben werden (siehe Bild rechts). Ein mutiger Entwurf, bei dessen Anblick so manche in Winterbach gehörig fremdeln. Zumal jene, die in allzu moderner Architektur eine potenzielle Bedrohung des zentralörtlichen Fachwerkdorfes wittern.

Der Brisanz beider Elemente der städtebaulichen Zukunft Winterbachs war es geschuldet, dass der Gemeinderat die von der Verwaltung vorgezeichnete, auf Beschlussfassung abzielende Linie verließ: Nach kurzfristig anberaumter Beratung des Ältestenrats und einer diesbezüglichen Bitte von Heimatverein-Vize Konrad Fischer eröffnete Bürgermeister Albrecht Ulbrich, dass an diesem Abend noch einmal Information und Diskussion auf der Tagesordnung stünden, aber keine Beschlüsse. Indes kann als Fazit des neuerlichen Annäherungsversuchs an den heißen Brei festgehalten werden: Die aus Wortmeldungen ablezbare Tendenz im Gemeinderat ist zwar nicht ein-



Von vorn: Zwei moderne Neubauten an der Ortsdurchfahrt, eingerahmt von alten Fachwerkgebäuden.

Simulationen: Büro Bloss & Keinath

stimmig aber dennoch ziemlich eindeutig: Ja zu Gerinne mit Mauer, Einverständnis mit den futuristischen Neubauten. Es müsste folglich bei der auf 22. November terminierten Informationsveranstaltung mit Anliegern, Interessengemeinschaft Oberdorf, Heimatverein, Planern und Investor schon viel passieren, um den Gemeinderat in seiner nunmehr für 13. Dezember angekündigten Entscheidung noch einmal zu einem Richtungswechsel zu bewegen.

Moderner architektonischer Akzent statt braver Giebelhäuser

Obergeschoss schwebt über gläsernem Sockel, überkragt das Erdgeschoss. Zwei Flachdachgebäude mit dieser Ausprägung sind die Antwort des vom Investor Rolf Fuhrmann beauftragten Büros Bloss & Keinath auf eine schon ältere Forderung aus dem Winterbacher Gemeinderat: Statt der vom einstigen Planer Fuhrmann an dieser Stelle vorgesehenen braven Giebelhäuser soll ein richtiger „Knaller“ als städtebauliches Ausruferzeichen gesetzt werden. Das Büro des BWV-Fraktionsvorsitzenden Bloss hat ihn geliefert – mit der Einschränkung, dass die Fassadengestaltung so nicht



Von hinten: Blick von der Brunnenengasse über einen der geplanten Neubauten hinweg auf die Kirche.

kommen muss wie gezeichnet. Bei den Höhen der zweigeschossigen Gebäude seien geringfügige Minderungen möglich. Und nach oben soll den Vorstellungen des Gemeinderats entsprechend der Zebauungsplan als „Sicherung“ (SPD-Rat Dr. Walter Scheuber) gegen Ungewünschtes dienen.

Das Konzept mit „Betonung des Modernen“ zieht Bürgermeister Albrecht Ulbrich einer Altbau-Simulation vor. BWV-Rat Rainer Bässler schwärmt vom „wunderbaren Kontrast“ und von der Gestalt der Neubauten: „Filigraner geht's nicht.“ Auch Nachbar und CDU-Rat Norbert Raich ist „für etwas Modernes“. Sein Fraktionschef Dr. Klaus-Dieter Gawatz forderte mehr Unterlagen zur Beurteilung. BWV-Rat Jörg Ellwanger gefällt der Vorschlag, „sehr gut“, Heidi Vogel-Krüger (Grüne) findet ihn „ausgesprochen gut“. „Lebendigkeit und Qualität im Ort“ gewinnt durch solche Entwürfe, ist BWV-Rat Rudi Röhrich überzeugt. Insofern sei „ein mutiger Schritt besser als zwei traditionelle große Gebäude“. Werner Heiter (BWW) kommentiert die „gute Lösung“ so: Sie rittle nicht an der „Dominanz der alten Baubestanz“.

Keine Fontänen, aber auf jeden Fall Wasser

„Kein Hausgarten-Wasserspiel“, sondern ein „kraft- und wirkungsvolles Gestaltungselement Wasser“ empfiehlt Planer To-

bias Gula für den neuen Aufenthaltsbereich im Oberdorf. 90 000 Euro will die Gemeinde dafür ausgeben. Gula hat seine Alternativvorschläge danach ausgerichtet. Sein Favorit ist wie erwähnt das Gerinne, wenn möglich mit einem ergänzenden Fontänenfeld. Die Variante ohne Fontäne ist im Gemeinderat vorn. Wasser wird indes „fast einhellig befürwortet“, freute sich SPD-Rat Herbert Liebsch. Das Element entspreche schließlich dem Ortscharakter, betonte BWV-Rat Rudi Röhrich mit Hinweis auf die Ortsgeschichte. CDU-Fraktionschef Dr. Klaus-Dieter Gawatz blieb bei seiner ablehnenden Haltung: Das Geld fürs Gestaltungselement Wasser soll an dringlicherer Stelle, zum Beispiel fürs schnelle Internet, eingesetzt werden. BWV-Rat Helmut Nachtrieb würde das angesprochene „Hausgarten-Wasserspiel“ genügen.

Auf den Putz hauen

- „Ich gebe das Wort weiter an Gemeinderat Raich“: Schultes Albrecht Ulbrichs rasche Reaktion auf den Wunsch von Hermann Kolbe (Grüne), dass auch in der Brunnenengasse Fachwerk-Flagge gezeigt wird.
- Hintergrund: Das Raich-Gebäude in der Brunnenengasse ist ein Fachwerkhäuser, aber (noch) verputzt.



Favorit fürs Element Wasser im Oberdorf: Mauer mit Gerinne.

Simulation: Büro Eurich Gula

Kunst und ein Schluck Kaffee

Am Wochenende stellen Ilse Hesselmeier, Marga Ruoff und Andrea Steinmeyer beim Weinstädter DRK aus

Weinstadt-Großheppach (hil). Allein die Vernissage am Samstag, 12. November, kann Kunstfreunden locken. Zu den Acrylbildern von Marga Ruoff, Andrea Steinmeyer und Ilse Hesselmeier gibt's am Sonntag auch noch Kaffee und Kuchen, Wein und Vesper. Dafür sorgt das Deutsche Rote Kreuz Weinstadt (DRK). Die Lebensretter stellen den Malerinnen ihre Räume zur Verfügung. Die Vernissage beginnt am Samstag um 17 Uhr in den DRK-Räumen, Brückenstraße 7, in Großheppach. Marga Ruoff wird die Gäste begrüßen. Den Musik-

part übernimmt das fünfköpfige Ensemble Saxoton. Am Sonntag, 13. November, ist für Kunst- und Kaffeegenuss zwischen 11 und 17 Uhr geöffnet. Ab 14 Uhr bewirbt das Rote Kreuz. Malerin Andrea Steinmeyer wurde 1964 in Stuttgart geboren, machte ihr Abitur und studierte zwei Semester an der Freien Kunstschule Stuttgart, bevor sie an der Fachhochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd ihren Abschluss als Diplom-Grafik-Designerin machte. Seit 2001 begeistert sie sich für experimentelle Malerei

bei Sibylle Bross, die an der Kunstschule im Unteren Remstal unterrichtet. Andrea Steinmeyers Werke waren unter anderem in Gemeinschaftsausstellungen im Rathaus Kernen, im Stiftshof Beutelsbach, im Hotel Schassberger, im Kreiskrankenhaus Waiblingen, im Kameralamt Waiblingen oder im Rathaus Großheppach zu sehen. 2008 hat sie das erste Mal mit Marga Ruoff in der Steinscheuer in Großheppach ausgestellt. Ilse Hesselmeier wurde 1957 in Bistritz/Siebenbrunn geboren. Heute wohnt sie in Großheppach. Sie ist gelernte Chemietechnikerin und Sparkassenkauffrau, hat im Labor gearbeitet und ist jetzt bei der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) in Stuttgart. So wurde sie auch Mitglied des Kunstvereins der Bank. Ihre Werke waren bei Bankiers Arts IX bis XI zu sehen. Marga Ruoff wurde 1944 in Stuttgart geboren und wohnt heute ebenfalls in Großheppach. Ihre Ausbildung hat sie an der Familienbildungsstätte Waiblingen gemacht. Nach zahlreichen Kunstkursen arbeitet sie seit 2003 in der Malklasse für experimentelle Malerei bei Sibylle Bross mit.

nikerin und Sparkassenkauffrau, hat im Labor gearbeitet und ist jetzt bei der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) in Stuttgart. So wurde sie auch Mitglied des Kunstvereins der Bank. Ihre Werke waren bei Bankiers Arts IX bis XI zu sehen. Marga Ruoff wurde 1944 in Stuttgart geboren und wohnt heute ebenfalls in Großheppach. Ihre Ausbildung hat sie an der Familienbildungsstätte Waiblingen gemacht. Nach zahlreichen Kunstkursen arbeitet sie seit 2003 in der Malklasse für experimentelle Malerei bei Sibylle Bross mit.

Impressum

Schorndorfer Nachrichten
Obere Marktplatz 4, 73614 Schorndorf,
Telefon 0 71 81 92 75 - 0, Fax 92 75 - 30 (Geschäftsstelle),
Telefon 92 75 - 20, Fax 92 75 - 60 (Redaktion),
www.schorndorfer-nachrichten.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger-Str. 10,
71 732 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Chefredakteur: Dr. Christoph Reisinger, Stuttgart Nachrichten,
Fleieringer Straße 150, 70567 Stuttgart 69 (Möhring-
en), Telefon 07 117 20 50

ZfW-Redaktion

Leitung: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap),
Sekretariat/Servicecenter: Elke Neher, Tel. 07151/566-270, Fax -402
Lokalredaktion Schorndorf/Wetzheim: Leitung Hans Pöschko (hap);
Standort Schorndorf: Lokaleportierin: Bernd Klöpfer (bkl), Michaela
Köhl (mko), Manfred Munder (mm),
Martin Prommer (mp), Barbara Pienek (pek), Michael Städele (mik),
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg);
Blattmacher: Nils Graefe (ng); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia);
Peter Schwarz (ps); Andrea Wischitz (awis); Rems-Murr-Wirt-
schaft: Martin Winterling (wtg); Rems-Murr-Kultur: Jörg Nolle (no);
Nicht Jugendleiter: Anne-Katrin Schneider (aks);
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gn);
Mathias Schwart (sch), Thomas Wagner (twa).

Bilder:

Rainer Bernhardt (verantwortlich), Gabriel Haber-
mann, Smilja Pavovic, Gabby Schneider, Hardy Zum.
E-Mail-Redaktion
Lokalredaktion: schorndorf@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Jugend: jugend@redaktion.zvw.de
Bilder: foto@redaktion.zvw.de
Abo-Service
Telefon 0 71 51 566-444, Fax 0 71 51 566-403,
E-Mail: info@aboservice.zvw.de

Vertrieb

ZfW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str.
10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis – mit kosten-
los erscheinender Beilage tv – beträgt durch Zusteller 27,20
Euro, durch Postbezug 29,70 Euro, inkl. 7 % Mehrwertsteuer.
Das Abonnement schließt „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Son-
tagsausstellung nicht möglich ist, z.B. bei Postbeziehem, wird
„Sonntag aktuell“ der Montagsausgabe beigelegt. Bei Bezugsun-
terbrechung wird das Bezugsbild ab dem 8. Erscheinungstag
(Sonntags ausgenommen) ersetzt. Abbestellungen müssen bis
zum 5. eines Monats schriftlich – zum Monatsende – beim Verlag
erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störun-
gen des Betriebsbetriebers, Anzeilkampf (Grafik, Auslieferung)
bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag.

Schwäbisch Gmünd Ostalbkreis

Renninger Krippe im Kloster Lorch

Lorch. In der Lorcher Klosterkirche wird auch in diesem Winter wieder die Renninger Krippenausstellung gezeigt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Krippe steht die Stille-Nacht-Kapelle von Oberdorf (Ostalbkreis). Hilfspfarrer Joseph Mohr verfasste dort 1818 den Text von „Stille Nacht, heilige Nacht“. Der Lehrer und Organist Franz Xaver Gruber komponierte die Melodie. Weniger bekannt ist die Kapelle in Oberdorf, in der das Lied entstand. Die Renninger Krippenbauer haben die Kapelle nachgebaut. Sie steht im Zentrum der diesjährigen Krippe in der Lorcher Klosterkirche; wie in Oberdorf umgeben von leuchtenden Christbäumen. Am 25. November stellt Pfarrer Franz Pitzal die Krippe in der Klosterkirche vor. Die Einführung beginnt um 18 Uhr. Dazu steuern das Frauenrio „Oxalis“ sowie „Schola Cantorum Lorchensis“ eine musikalische Einstimmung bei.

Neue Baustelle auf dem Hardt

Schwäbisch Gmünd. Leitungsarbeiten in der Oberbrettinger Straße auf dem Hardt behindern ab heute bis Ende nächster Woche den Verkehr. Im Baustellenbereich steht nur eine Fahrspur zur Verfügung. Mit erheblichen Behinderungen ist zu rechnen, da die Verbindungsstraße von der Stadt zur PH und zum Berufszentrum für die noch gesperrte Neue Straße von Ober- nach Unterbrettingen als Umleitung dient. Laut Stadtverwaltung ist es zwingend, die Bauarbeiten noch in diesem Jahr zu erledigen, so dass die Verkehrsfrage der Neuen Straße nicht abgewartet werden könne.

Frauenbegegnung in der Moschee

Schwäbisch Gmünd. Eine interkulturelle Frauenbegegnung findet am Freitag, 11. November, ab 19 Uhr in der Moschee in der Becherlehenstraße statt. Eingeladen sind interessierte Frauen. Auf dem Programm stehen eine Führung in der Moschee, persönliche Gespräche unter Frauen und gemeinsames Essen. Nurhan Öztürk wird durch die Moschee führen, Einblicke in den baulichen Prozess und die sozial-religiösen Hintergründe geben.

Villa Berg Quartett beim Musikwinter

Gschwend. Die Klassik-Reihe im Gschwend Musikwinter präsentiert in dieser Saison in der evangelischen Kirche in Gschwend ein Benefiz-Konzert des Fauré-Quartetts, „American Rhapsody“ mit dem schwedischen Ausnahmepianisten Lars Jönsson und ein Konzert des Duos Anja Lechner und Pablo Márquez. Den Auftakt der Klassik-Reihe gestaltet am Samstag, 12. November, um 20 Uhr das Stuttgarter Villa Berg Quartett. Tickets gibt es im Internet (www.bilderhaus.de) und telefonisch unter 0 71 92 2 / 7 22 22.

Opel Combo beschädigt: Die Polizei sucht Zeugen

Lorch. Eines in der Breitschstraße vor Gebäude 21 abgestellten weißen Opel Combo beschädigte in der Nacht zum Dienstag ein unbekannter Fahrzeuglenker. Anschließend verließ der Verursacher unerlaubt die Unfallstelle. Der Schaden wird, so der Polizeibericht, auf rund 800 Euro geschätzt. Die Polizei Lorch bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 0 71 72/73 15.

Gmünder Kinos

Turm Theater
Pfeiffergasse 34, Telefon 0 71 71 / 22 33
Stationsplatz 1930; Paranormal Activity 3
18.15, 20.15; Real Steel 16.45, 20.00; Aus-
hillingangster 15.00, 17.30, 20.00; Eine ganz
heißel Nummer 14.00, 16.15; Die Abenteuer
von Tim und Struppi 19.30, 15.45; Kiler
Elite 17.15, 20.00; Lauras Stern und die
Traumströmung 13.30; Johnny English - Jetzt
erst recht 15.00; Wickie auf großer Fahrt 14.15

Brazil
Hirschgasse 7a, Tel. 0 71 71 / 10416176
Taste der Waste 18.00; Le Havre 20.15, 22.30

Anzeigen

Verantwortlich: Michael Feßler.
Es gilt die Preisliste Nr. 44 vom 1.1.2011. Beilagenpreis
und FR: Ute Baumann (bm), Hans-Peter Grell (pg),
Andreas Krobberger (akr), Dagmar Bode (db),
Telefon 0 71 51 566 - 411, Fax 0 71 51 566 - 400
E-Mail: Anzeigen@zvw.de

Beilagen

Unsere heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsrückten) ist ein Werbeprospekt der Firma Pieske AG. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.